

Nr. LA 2 Schritt 8 von 21	Einsatz vorplanen: Details planen	Handbuch Seiten 36–37
---------------------------------	--	-----------------------------

Instruktion:

Ziel: In größeren Gruppen gilt es, vor allem in der Planungsphase die Übersicht zu wahren. Dazu zählt eine gut strukturierte Kommunikation mit dem schulischen Partner und weiteren Krisenhelfern.

Gruppenbildung:

Arbeiten Sie in 4er- bis 6er-Gruppen. Üben Sie das Vorgehen in kritischen Situationen am Telefon.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Vorbereitung in der Gruppe: Was muss die Schule wissen? Was müssen wir wissen?
2. Führen Sie anschließend das Telefonat in 2er-Gruppen mit neubesetzten Rollen für die Schulleitung durch.
3. Reflektieren Sie in 4er-/6er-Gruppen die Abstimmung mit der Schule in größeren Krisen.
4. Die Gruppe bearbeitet jetzt das Formular „Abstimmung Zeit/Ort“.

Rollenkarte Schulleitung:

Frau König hat bereits ungeduldig den Anruf erwartet. Inzwischen sind zwei Lehrkräfte eingetroffen, die den Unfall aus dem Auto heraus beobachtet haben und als Ersthelfer am Unfallort waren. Sie haben Schreckliches berichtet und bei der Identifikation der Opfer und Verletzten geholfen. Der tote Schüler ging in die 8. Klasse und war dort mit zwei Schülern eng befreundet. In drei Klassen fehlen Schülerinnen und Schüler. Die Klassen werden momentan von den unterrichtenden Lehrkräften betreut. In den anderen Klassen wurde inzwischen mit dem Unterricht begonnen. Jetzt möchte Frau König dringend wissen, wie es weitergeht und wer jetzt in die Schule kommt, um mit den Schülern zu sprechen.

Informationsfluss:

- Bei Gefahr für Leib und Leben hat die Polizei die Handlungs- und Informationshoheit.
- Nur die Informationen, die offiziell von der Polizei freigegeben werden, dürfen weitergegeben werden.
- Bei Todesfällen informiert die Polizei die Angehörigen. Die Angehörigen entscheiden bei der weiteren Arbeit über die Teilnahme an Trauerfeiern bzw. dem Begräbnis.
- Die Presse wird über die Pressestelle der Polizei bzw. über die örtlich zuständige Pressestelle für die Schulen informiert.
- In Krisenfällen stimmen sich die verschiedenen Helfergruppen miteinander ab.
- Als „Informanten“ sollten autorisierte Personen ausgewählt werden.
- Halbwissen oder Gerüchte dürfen nicht weitergegeben werden.

Die Teilnehmer blicken auf die Rettungskette zurück. Die verschiedenen Helfergruppen haben im Einsatz unterschiedliche Aufgaben. Trotzdem ist eine Abstimmung erforderlich. Dazu wird bei Einsätzen immer ein Einsatzleiter als Ansprechpartner vorhanden sein, mit dem die aktuelle Situation und die weiteren Maßnahmen abzustimmen sind.

Bei größeren Ereignissen können auch örtliche Vertreter der Gemeindeverwaltung (Bürgermeister etc.) in Erscheinung treten und organisatorische Unterstützung leisten.

- Informationen zu Aufgaben der Helfergruppen.
- Abgrenzung zu den Aufgaben der Krisenhelfer (Todesnachrichten überbringen Notfallhelfer in Zusammenarbeit mit der Polizei)

Abstimmung über Zeit und Ort

- Um eine gute und schnelle Abstimmung zwischen den Teammitgliedern zu ermöglichen, ist die Erreichbarkeit per Telefon/E-Mail etc. zu klären.
- Für die Teammitglieder muss Folgendes geklärt werden:

Wann findet der Einsatz statt?
Datum:
Uhrzeit:
Wo findet der Einsatz statt?
Ort:
Adresse:
Wer geht mit?
Name/Stelle:
Welche Verkehrsmittel können genutzt werden?
Art:
Verbindung/Nr.:
Können Fahrgemeinschaften gebildet werden? Fahrer: Mitfahrer:
Ist ein Dienstreiseantrag zu stellen? Ja/Nein
Welche Zeitspanne wird für den Einsatz geplant? geplante Dauer:
Ist eine Übernachtung erforderlich? Wenn ja – wo:
Mit wem muss der Einsatz noch abgestimmt werden? Personen:
Wann treffen wir uns wieder und wo?
Wie halten wir Kontakt untereinander?
Wer kümmert sich um die Dokumentation des Einsatzes? Name: